



Mit der Bibel ins Leben.
Gemeinde Langensteinbacher Höhe

LAHOE

Gemeindemitteilungen

Februar
2025



Monatsspruch:

»Du tust mir kund
den Weg zum Leben.« Ps 16, 11

FRAUENFREIZEIT

Fliehe nicht! – ER steht fest

1. Sa	10.00	Susanne Buch	Fliehe nicht! – Feststehen in stürmischen Zeiten
	19.30	Susanne Buch	Fliehe nicht! – Aus der Schule Gottes
2. So	10.00	Andreas Schäfer	Der sichere Grund der Lehre (Lk. 1, 1–4) – Gottesdienst
	19.30	Daniela Sixt	Steh fest! – Standfestigkeit von Daniel und seinen Freunden lernen
3. Mo	10.00	Maike Sachs	Fliehe nicht! Du bist wunderbar geschaffen! (Eph. 2, 10)
	19.30	Maike Sachs	Fliehe nicht! Du bist gut gerüstet! (Eph. 6, 10–17)
4. Di	10.00	Andreas Schäfer	Jona – Seine Flucht und Gottes Finden
	16.00	Tobias Krämer (CSI)	Israel – (k)ein Volk wie jedes andere
5. Mi	19.30	Karlheinz Weißer	Gottes wertgeschätzte Hinterbänkler (Rö. 16, 1–15) – Bibelstunde

WINTER-KURZBIBELSCHULE

1. Sa	10.00	Prof. Dr. Rolf Hille	In der Anfechtung bestehen (Ps. 73)
	16.00	Prof. Dr. Rolf Hille	Selig sind, die das Heimweh haben – Leben im Horizont von Psalm 126
	19.30	Keshava Wolf	Nehemia im Überblick – Teil 1
2. So	19.30	Keshava Wolf	Nehemia im Überblick – Teil 2
3. Mo	10.00	Andreas Schäfer	Die Wallfahrtspsalmen – Teil 1
	16.00	Keshava Wolf	Nehemia im Überblick – Teil 3
	19.30	Norbert Rose	Du bereitest vor mir einen Tisch – Die Macht des Neides – Teil 1
4. Di	10.00	Norbert Rose	Du bereitest vor mir einen Tisch – Die Macht des Neides – Teil 2
	16.00	Andreas Schäfer	Die Wallfahrtspsalmen – Teil 2

FRAUENFREIZEIT

Verzage nicht! – Auf Ihn ist Verlass

6. Do	19.30	Noor van Haaften	Starthilfe (Jos. 1)
7. Fr	10.00	Nicola Vollkommer	Glauben: Im Vertrauen leben – Rahab (Jos. 2)
	19.30	Nicola Vollkommer	Geistliche Dynamik – Der Weg durch den Jordan (Jos. 3+4)
8. Sa	10.00	Noor van Haaften	Verzage nicht! – Mit Gottes Weisheit in Ausnahmesituationen unterwegs
	13.45	Nelli Bayer	Gottes Gnade in unseren schweren Tagen
	15.30	Nicola Vollkommer	Martha – eine gestresste Frau und ihre lebensverändernde Begegnung mit Jesus
9. So	10.00	Reiner Wörz	Boas übernimmt das Ruder wie Christus am Ende der Tage (Rut 3, 6–18) – Gottesdienst
	19.30	Noor van Haaften	Jericho – Der Sieg (Jos. 5+6)
10. Mo	10.00	Noor van Haaften	Im Strudel der Ereignisse (Jos. 7–12)
	16.00	Delly Hezel (CSI)	Israel – (k)ein Volk wie jedes andere
	19.30	Andreas Schäfer	Die Verteilung des Landes – Das Los (Jos. 13 ff.)
11. Di	10.00	Andreas Schäfer	Um eures Lebens willen – Die Erneuerung des Vertrages (Jos. 22–24)
12. Mi	19.30	Reiner Wörz	Jona – Prediger der Umkehr (Jona 3) – Bibelstunde

FRAUENFREIZEIT

Zweifle nicht! – Er geht voran

13. Do	19.30	Noor van Haaften	ER, Jesus, geht voran! (Apg. 1–4)
14. Fr	10.00	Andreas Schäfer	Stephanus (Apg. 5–7)
	19.30	Noor van Haaften	Philippus (Apg. 8)
15. Sa	10.00	Noor van Haaften	Paulus 1. Teil (Apg. 9) und Barnabas
	19.30	Andreas Schäfer	Petrus (Apg. 9, 32–11, 18)
16. So	10.00	Andreas Schäfer	Gottesdienst
	19.30	Noor van Haaften	Rhode (Apg. 12)
17. Mo	10.00	Noor van Haaften	Lydia, 1.+2. Missionsreise (Apg. 13–17)
	16.00	Delly Hezel (CSI)	Israel – (k)ein Volk wie jedes andere

17. Mo	19.30	Andreas Schäfer	Aquila und Priszilla, 2.+3. Missionsreise (Apg. 18–20)
18. Di	10.00	Andreas Schäfer	Paulus 2. Teil (Apg. 21–28)
19. Mi	19.30	Norbert Rose	Gilt das noch oder kann das weg? (Kol. 3, 18–4, 1) – Bibelstunde
MÄNNERWOCHELENDE			Ein Mann nach dem Herzen Gottes – Gottes Berufung leben
20. Do	19.30	Kurt Schneck	Ein Mann nach dem Herzen Gottes – Als König, Krieger, Weiser (Prophet), Liebhaber
21. Fr	10.00	Kurt Schneck	Ein Mann nach dem Herzen Gottes – Mit Stärken und Schwächen (aus dem Leben Davids)
	19.30	Kurt Schneck	Ein Mann nach dem Herzen Gottes – Als Jünger Jesu, leben mit ihm und lernen von ihm
22. Sa	10.00	Kurt Schneck	»Meine Seele hängt an dir, deine rechte Hand hält mich!« (Ps. 63, 9)
	13.00	Norbert Rose	Mitten aus dem Leben – Andreas Schäfer im Gespräch mit Norbert Rose
	14.15	Dr. Claus-Jürgen Gros	Mut zur Veränderung: Gesundheit – wo stehe ich und wo will ich hin?
		Norbert Rose	Ultimative Vaterschaft in einer vaterlosen Gesellschaft
	15.30	Martin Buchsteiner	Die aktuelle Weltlage im Licht der Bibel
19.30	Norbert Rose	Sehnsucht nach Jesus	
23. So	10.00	Norbert Rose	Abendandacht
	10.00	Norbert Rose	Kinder des Lichtes im »Blackout« der Geschichte (Offb. 13, 1–10) – Gottesdienst
BIBELKURS			Petrus, der Apostel und seine ganz besondere Jesus-Nachfolge
24. Mo	19.30	Andreas Schäfer	Petrus – Mit Jesus von Galiläa bis nach Jerusalem – Teil 1
25. Di	10.00	Andreas Schäfer	Petrus – Mit Jesus von Galiläa bis nach Jerusalem – Teil 2
	19.30	Andreas Schäfer	Petrus – Mit Jesus in Jerusalem
26. Mi	10.00	Andreas Schäfer	Petrus – Mit Jesus von Jerusalem nach Rom
	16.30	Andreas Schäfer	Einblicke in den 1.+2. Petrusbrief
	19.30	Andreas Schäfer	»Schlimme Zeiten« (2. Tim. 3, 1–17) – Bibelstunde
BRENNPUNKT SEELSORGE			Elementare Vorbilder der Bibel – Abraham und Melchisedek
24. Mo	19.30	Norbert Rose	Vorbilder, Abbilder, Schatten des Himmlischen (Hebr. 8, 5; 10, 1)
25. Di	10.00	Norbert Rose	Abraham und seine Söhne (Gal. 4, 21–31)
	19.30	Norbert Rose	Abraham und der alte und neue Bund (Rö. 3, 28–4, 5)
26. Mi	10.00	Norbert Rose	Eine geheimnisvolle Begegnung (1. Mo. 14, 17–24)
	16.00	Norbert Rose	Die Decke muss weg! (Hebr. 4, 14–5, 10; 2. Kor. 3, 7–11)
VORTRAGSSEMINAR			Die sieben »Ich-bin-Worte« Jesu
24. Mo	19.30	Reiner Wörz	Ich bin das Brot des Lebens (Joh. 6, 26–35)
25. Di	10.00	Reiner Wörz	Ich bin das Licht der Welt. Ich bin die Auferstehung und das Leben (Joh. 8, 12–20; 11, 17–27)
	19.30	Daniel Muhl	Ich bin die Tür. Ich bin der gute Hirte (Joh. 10, 9.11.14)
26. Mi	10.00	Daniel Muhl	Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben (Joh. 14, 6)
	16.30	Daniel Muhl	Ich bin der wahre Weinstock (Joh. 15, 1.5)
GLAUBENS- UND LEBENSHILFE			Wachsen und Frucht bringen unter Gottes liebender Fürsorge
24. Mo	19.30	S. Rappen-Küßner	Wachsen und Frucht bringen – Gottes Lebensbestimmung für mich
25. Di	10.00	Susanne Dregrande	Erschöpfung – In meinen Grenzen wachsen
	19.30	S. Rappen-Küßner	Josua – Ein Mann wächst im Verborgenen
26. Mi	10.00	Elke Seip	Die Frucht der Lippen
	16.30	S. Rappen-Küßner	Wachsen und Frucht bringen im Beziehungsgarten

Mitarbeiter im Fokus – Bernd Kühlein

»Ich bin in einem Land geboren, das es nicht mehr gibt«, so stellt sich unser Verwaltungsleiter Bernd Kühlein gerne Jugendlichen vor. Er ist mit drei jüngeren Brüdern in Reichenbach im Vogtland aufgewachsen. Ein Jahr vor dem Mauerfall geboren, hat er die Auswirkungen des gesellschaftlichen Lebens in der DDR nur noch indirekt erlebt: nämlich das Leben in einem kleinen Dorf, in dem die Eltern und Großeltern aufgrund ihres Glaubens nicht in die gewünschte berufliche Richtung gehen konnten und sich sichtbar in einer EmK-Gemeinde eingesetzt haben. Die engen familiären Bindungen und die Glaubenshaltung haben ihn geprägt und den Weg freigemacht für eigene Gemeindeerfahrungen bis hin zu einer Entscheidung für Jesus bei einer ProChrist-Evangelisation.

Daneben zeigen sich aber auch familiäre musikalische Begabungen schon früh. Bewirbt sich doch aus eigenem Antrieb ein Akkordeon spielender Achtklässler an einem Musikinternat in der Schumann-Stadt Zwickau, wird angenommen, lernt nun Jazz-Gitarre und Klavier und wählt als Abitur-schwerpunkt Gesang. Vor vier Prüferinnen singt er das Kunstlied »Mädchen sind wie der Wind«...

Beruflich möchte er nun gerne in die Richtung Ton-technik/Elektrotechnik gehen, aber davor führt ihn ein Verwaltungsfehler bei der ersten Bewerbung zum Zivi über seinen Patenonkel zur LaHö. Etwas überrumpelnd beginnt für Bernd eine äußerst prägende Zeit, die er anschließend noch um neun Monate verlängert. Die theologische Tiefe und das Verständnis von Heilsgeschichte beeindruckten ihn sehr, auch die Arbeit gefällt ihm: die Medientechnik (damals Kassettendienst) war die alleinige Aufgabe eines Zivis und ermöglichte ihm so täglich das Mit-hören der Vorträge.



Nach der Zivi-Zeit absolviert er ein duales E-Technik-Studium in Stuttgart und ist nebenher IT-Administrator auf der LaHö. Dort lernt er 2010 seine Frau Hanna im damaligen Haustöchterjahrgang kennen. Die beiden heiraten 2014 und laut Hanna bleibt die LaHö wöchentliches Dauerthema, egal ob sie in Stuttgart oder später am Bodensee leben. Neben Bernds beruflicher Entwicklung von der Anlagenprogrammierung über technische Projektleitung, Einsatz im Teamaufbau beim Einkauf und zum Schluss in der Personalabteilung engagieren sich Hanna und Bernd auch in der Mitgestaltung von TBTs, JKs und weiteren Konferenzen. Eine erste Anfrage, ob Bernd sich eine Verwaltungsleitung auf der LaHö vorstellen könne, kommt 2019. Im Oktober 2022 sollen sich Hanna und Bernd dann tatsächlich entscheiden, ob sie die gutbezahlte Arbeitsstelle, das komfortable Wohnen und die Familienanbindung für sich und ihre Kinder zugunsten der LaHö verlassen wollen. Wie ermutigend, dass am Tag der Zusage die Tageslosung in 1. Mo. 12, 1 stand! Wir freuen uns, dass sie sich zu uns aufgemacht haben!

Christa Rose

Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt im Rahmen einer Nachfolgeregelung eine

KÜCHENLEITUNG

INFOS UND BEWERBUNG

Bernd Kühlein (Verwaltungsleiter)

Telefon: 07202 702 525

E-Mail: kuehlein.b@lahoe.de



„Eine Base für Geist, Leib und Seele“

www.lahoe.de

Frauentag am Samstag, 8. Februar

Verzage nicht! – Auf Ihn ist Verlass



10.00 Uhr
Bibelarbeit
Noor van Haaften



13.45 Uhr
Vortrag
Nelli Bayer, Israel



15.30 Uhr
Bibelarbeit
Nicola Vollkommer



Buchtipps des Monats: Wie wir konstruktiv über Abtreibung sprechen können



Ich denke die meisten von uns haben sich schon mit dem Thema Abtreibung auseinandergesetzt. Hier eine Position zu finden kann manchmal schwierig sein, und diese dann vor anderen zu vertreten teilweise unmöglich. Denn die Debatte um Abtreibung ist in

der Regel geprägt von Extremen und emotional geladen. Ich bedanke mich bei Sabina M. M. Scherer für dieses Buch.

Sie gibt die wichtigsten Argumente in der Abtreibungsdebatte wieder und zeigt, was es dazu zu sagen gibt. Das alles in einer Klarheit und Nüchternheit, die seines Gleichen sucht. Dabei sind die Kapitel leicht verständlich und nachvollziehbar. Gerade, was sie über Extremfälle sagt, hat mir sehr gutgetan und mich auch zum Nachdenken angeregt. Ich denke, dass ich nach dem Lesen dieses Buches eine etwas andere Sicht auf das Thema habe.

In ihren Ausführungen geht sie wenig auf Gott ein und erklärt auch warum. Wertvoll ist auch der Abschnitt über Argumente, die man nicht anbringen sollte, weil sie einfach nicht hilfreich sind. Dies war für mich stellenweise ein Augenöffner. Den Abschluss bildet ein Leitfaden für Diskussionen. So ist nun jeder gerüstet, um in den Diskurs zu gehen, oder auch zu erkennen, wann es keinen Sinn macht einzusteigen.

Ich empfehle dieses Buch jedem von ganzem Herzen. Egal, ob er Diskussionen führt, Kinder erzieht oder sich grundsätzlich eine Meinung bilden möchte. Dieses Thema geht uns alle an!
Franziska Stoye

Sabina Scherer (Jg. 1990) studierte Psychologie in Freiburg i. Br. und Salzburg. Die zweifache Mutter startete in ihrer Elternzeit einen Podcast über das Thema Abtreibung. Sie lebt mit ihrem Mann und den beiden Kindern in Bayern.

Mehr als ein Zellhaufen, Sabina Scherer, € 20,00
Erhältlich in der LaHö-Buchhandlung.

Gottesdienst

sonn- und feiertags, 10.00 Uhr

Kindergottesdienst

parallel zum Sonntags-Gottesdienst

Bibelunterricht

Donnerstag, 6. und 20. Februar, 17.00 Uhr

Bibelstunde

mittwochs, 19.30 Uhr

Bibelstunde mit Mahlfeier

Mittwoch, 12. Februar

Mahlfeier

Dienstag, 18. Februar, 15.00 Uhr

LaHö 1800

Sonntag, 16. Februar, 18.00 Uhr

Gebetskreis Frauen

Montag, 3. Februar, 9.00 Uhr

Gebetskreis für verfolgte Christen

Montag, 3. Februar, 19.30 Uhr

Hiskia-Gebet

Freitag, 7. Februar, 19.30 Uhr

LaHö, Seminarraum 1

Hauskreise

Kontakt: Markus Gesk, hauskreise@lahoe.de

Spatzennest

mittwochs, 9.45 Uhr, Oase im Jugendheim

Jungschar

Donnerstag, 6., 13., 20. und 27. Februar, 17.00 Uhr

Jungen-Jungschar

Dienstag, 4., 11., 18. und 25. Februar, 18.30 Uhr

Mini-Jungschar

Dienstag, 4. und 18. Februar, 16.30 Uhr

t.group

Freitag, 7., 14. und 21. Februar, 19.00 Uhr

herz.schatz

Samstag, 1. und 22. Februar, 20.00 Uhr

zeit.schatz

Sonntag, 16. Februar, 16.30 Uhr

Kontaktgrill

Sonntag, 16. Februar, 12.30 Uhr

Seniorenkreis

Dienstag, 11. Februar, 15.00 Uhr

Das Kreuz Jesu – Torheit, Ärgernis, Gotteskraft
mit Norbert Rose

Forum für Senioren

Dienstag, 25. Februar, 16.00 Uhr

Der rettende Durchblick, Aufblick und Ausblick –
Wie Gnade mein Leben prägt
mit Winfried Meißner

Männerforum der LaHö

Montag, 17. Februar, 19.30 Uhr

Krankenhaussingen

im Klinikum Karlsbad-Langensteinbach,

Kontakt: Horst Brecht, Tel. 07202 6881

LaHö-Fitnessangebote

- **Basketball:** Montag, 20.00–22.00 Uhr
Beckerhalle Langensteinbach
Simon Tews, 0160 8579591
- **Boule:** Mittwoch, 15.00–16.00 Uhr,
LaHö – Boule-Bahn
Werner Feierabend, 07202 1226
- **Fußball:** Montag, 17.30–19.00 Uhr
Talblickhalle Karlsbad-Auerbach/LaHö-Arena
Philemon Gesk, 0157 54702046
- **Freizeitsportler 6–10 Jahre:** Mittwoch, 16.30–17.45 Uhr
Berghalle Spielberg/LaHö-Arena
Thomas Krauß, 0151 17384840
- **Kräftigungsgymnastik:**
Mittwoch, 15.15 Uhr, 17.15 Uhr, 20.50 Uhr
P. Lautersack, 07204 9479417, J. Seela, 0170 9625386
- **Schach:** Mittwoch, 17.15–18.45 Uhr
LaHö – Foyer Haupthaus,
Ric Winterstein, 0176 44695858
- **Volleyball:** Dienstag, 18.30–20.00 Uhr, LaHö-Arena,
Jamin Rose, 0176 64187616
- **Walking/Nordic-Walking:**
Freitag, 15.30–16.45 Uhr, Haupteingang LaHö,
Paul Reinle, 07202 5236
- **Wandergruppe:** jeden 3. Sonntag im Monat,
Uhrzeit und Treffpunkt nach Absprache
Markus Belzer, 0176 35119278
- **Israelische Volkstänze:** jeden letzten Freitag im Monat,
18.30–19.30 Uhr, LaHö-Oase, Sabine Gramm, 0172 7019717
- **E-Bike-Tourer:** monatlich, donnerstags, 9.00–13.00 Uhr,
Burkhard Neetz, 0176 57968420

HMK-Missionstag am 30.11.2024

Am 30.11.2024 fand der Missionstag der HMK statt. Der Tag war in vier Abschnitte gegliedert:

1. Paul Koch sprach über Römer 12, 2, dem Leitwort dieses Tages: »Stellt Euch nicht der Welt gleich, sondern werdet verändert«. Wir wünschen uns doch alle so sehr, Christus nachzufolgen, doch unser Leben hier macht es uns oft schwer. Wie kann das dennoch gelingen? Wir müssen anders als die Welt erstens denken und zweitens entscheiden. Das ist zwar ein Prozess, er will aber gegangen sein.

2. In zwei Zeugnissen wurde uns diese Wahrheit nochmals plastisch dargestellt. Bruder F. (Iran) berichtete, wie er durch das Lesen der Bibel, die er widerlegen wollte, zum lebendigen Glauben an Jesus gekommen ist. Aus einem entfernten und eigenwilligen Gott wurde ein liebender und treu hütender Vater. Diese Denkkänderung hatte allerdings schmerzliche Konsequenzen. Er kam für zwei Jahre ins Gefängnis, erlebte schwere Folter und hat seither den Kontakt zu seiner Familie verloren. Samuel H. hingegen wuchs in einer behüteten, christlichen Familie in Kolumbien auf. Er sah die Beschwerlichkeiten der Missionare und wollte daher mit Geld unterstützen, allerdings konnte er für sich selbst diesen Weg nicht sehen. Durch das Reden Gottes in einer Versammlung, in der es nur einen Zuhörer gab (er selbst kam verspätet dazu), wurde er im Herzen getroffen und ist seither selbst als Missionar unterwegs. Gott ändert das Denken und die Entscheidungsprozesse.

3. Die beiden vorgenannten Brüder berichteten anschließend über die Arbeit und Schwierigkeiten sowohl in Kolumbien als auch in den islamischen Ländern. In Kolumbien wurde der Schwiegervater von Samuel H. von Guerillas während einer Missionsreise gefangen genommen. Während der Gefangenschaft schrieb dieser seine Lebensgeschichte auf, die dann von den Guerillas, aber auch den gegnerischen Paramilitärs sowie von regulären Militärangehörigen gelesen wurde und zu vielen Lebensübergaben führte. Im Iran wurden mit der islamischen Revolution alle Missionare und Christen des Landes verwiesen – es waren daraufhin weniger als 50 Christen im Land. Als Folge wurde der Iran vom christlichen Abendland abgeschrieben. Doch durch diese wenigen Christen sind seither rund sechs Millionen Menschen (Schätzung durch Bruder F.) zum lebendigen Glauben gekommen. Warum? Weil Gott den Denksinn und das Herz sichtbar für alle geändert hat und somit jeder Gläubige zum Salz und Licht im Iran wurde.

4. Zum Schluss des Tages hat Bruder Simon B. von der Arbeit der HMK in Südostasien berichtet und dabei zwei Volksgruppen exemplarisch beleuchtet: die Palong und die Karens. Analphabetismus und Stammestradition erschweren einerseits die Erreichbarkeit der Herzen, wenn aber ein Herz erreicht wird, strahlt dies umso schöner und heller. Der Tag hat uns gezeigt: Wir sind eine Gemeinde Gottes und gehen vereint IHM entgegen, in unterschiedlichen äußerlichen Situationen, aber in einem geänderten Denksinn! *Kai Breustedt*

